

Grindel macht einen Rückzieher

Oliver Grundmann bezeichnet Gedankenspiele als „kurios“ – Mohrmann lehnt Kommentar ab

BREMERVÖRDE/STADE. Kaum war die Katze aus dem Sack, da war sie auch schon zurück gekrabbelt. Der ehemalige DFB-Präsident Reinhard Grindel schien offenbar über eine Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte, den Deutschen Bundestag, nachgedacht zu haben. Ob der 59-jährige Rotenburger tatsächlich seinen Hut in den Ring wirft, hatte er zwar noch offen gelassen – Wellen hatte Grindels Aussage dennoch geschlagen.

Der Rotenburger CDU-Kreisvorsitzende Dr. Marco Mohrmann hatte sich zu einem möglichen Comeback Grindels in den Bundestag nicht äußern wollen.

Am Wochenende ließ Mohrmann dann mitteilen, dass Grindel ihm gegenüber am Sonnabend angekündigt habe, doch keine Kandidatur anzustreben. Für ihn sei das



Oliver Grundmann
Foto: Tobias Koch

Thema damit erledigt, so Mohrmann.

Der Stader CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann hatte, bevor Grindel einen Rückzieher gemacht hatte, deutliche Worte zu dessen möglichen Ambitionen gefunden: „Ich halte die Überlegungen von Herrn Grindel für derart kurios, dass es

keiner weiteren Kommentierung bedarf“, befand der Mandatsinhaber. „Ehrlicherweise beschäftigen mich derzeit auch ganz andere Themen: Die dramatischen Auswirkungen von Corona im Wahlkreis, die Airbus-Krise in Stade oder das Leiden unserer Gastronomie und zahlreicher weiterer Branchen. Immerhin, und das sind mal richtig gute Nachrichten, konnten wir bei der Firma Speedlink in Weertzen in dieser Woche rund 250 Arbeitsplätze retten. Das war ein lohnenswerter Kraftakt und ich freue mich für jeden einzelnen Mitarbeiter“, versucht Grundmann die Brisanz aus einem möglichen Zweikampf

zwischen ihm und Grindel um die Bundestagskandidatur im Wahlkreis Stade I – Rotenburg II zu nehmen.

Auf die Frage, ob er erneut für den Bundestag kandidieren wolle, gibt Oliver Grundmann eine klare Antwort: „Ja, ich stehe bereit“, sagt der 48-Jährige. Aber jetzt gehe es erst mal um die Arbeit im Wahlkreis sowie einen möglichen neuen Zuschnitt aufgrund einer Wahlkreisreform „und erst danach um meine Kandidatur“, so Grundmann. Wie berichtet, plant die CDU, ihren Kandidaten für den Wahlkreis Stade I – Rotenburg II am 24. September zu nominieren. (cb)